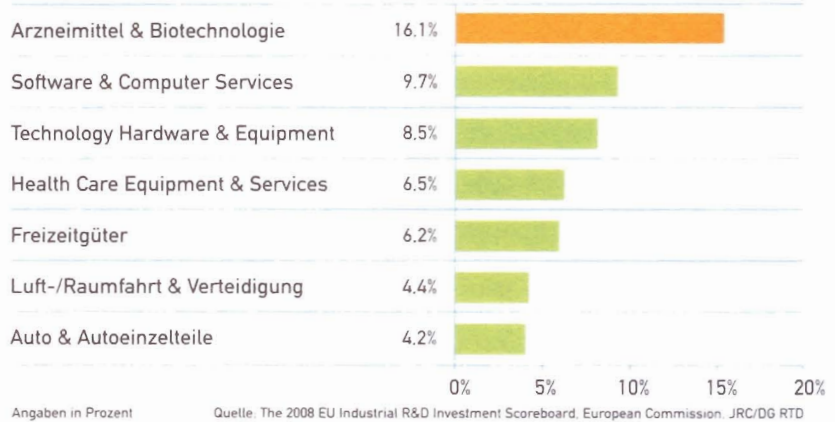


# Für Experten: Aktuelle Daten &

## Forschungs- & Entwicklungs-Ausgaben in % gemessen an den Umsatzerlösen, 2007 (Top 1.402 Unternehmen weltweit)

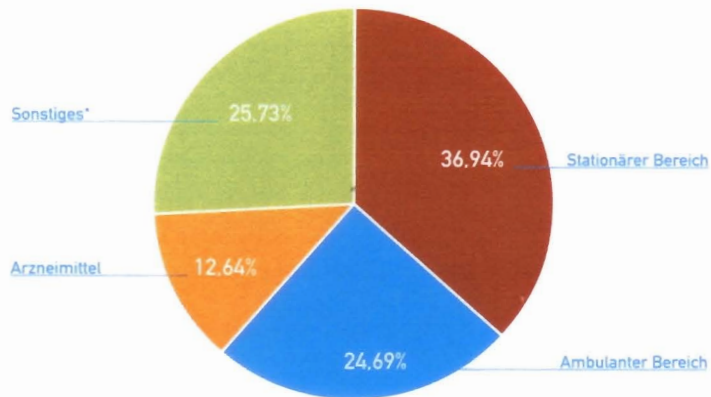
Die Pharmawirtschaft ist die forschungsintensivste Branche, wie die Zahlen zu den Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Vergleich mit anderen Branchen beweisen. Während die Autobranche 4,2 Prozent der Umsatzerlöse für F&E ausgibt, investiert die Branche „Arzneimittel und Biotechnologie“ 16,1 Prozent.

## F&E-Ausgaben in % gemessen an den Umsatzerlösen, 2007 (Top 1.402 Unternehmen weltweit)



## Gesundheitsausgaben Österreich 2007

Den größten Teil der Gesundheitsausgaben in Österreich im Jahr 2007 macht, mit mehr als einem Drittel, der stationäre Bereich aus, gefolgt vom ambulanten Bereich mit rund 25 Prozent. In den Bereich Arzneimittel sind 12,64 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben investiert worden.



\* med. Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen; Versicherungsleistungen; Rettungsdienste; öffentl. Gesundheitsdienst; Investitionen; Ausbildung im Gesundheitswesen, etc.

Angaben in Prozent

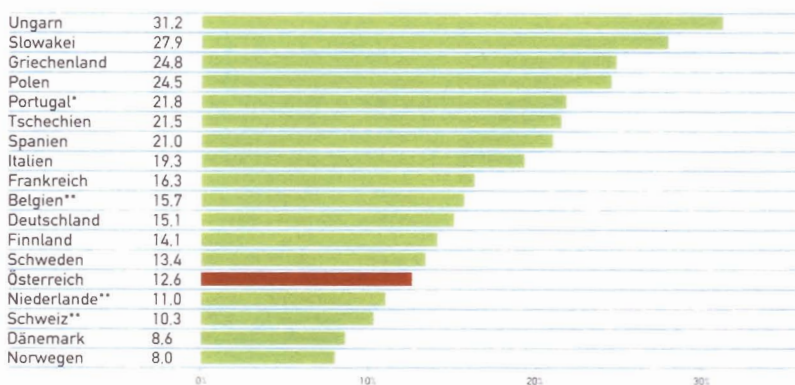
Quelle: IPF

## Gesundheitsausgaben – Arzneimittelanteil (Pharmaquote 2007)

Die Pharmaquote – der Anteil der gesamten Arzneimittelausgaben an den Gesundheitsausgaben in Prozent – beträgt in Österreich nach aktuellsten Berechnungen 12,64 Prozent. Damit liegt Österreich im internationalen Vergleich der ausgewählten Länder im unteren Drittel.

## Pharmaquote 2007

(Anteil der gesamten Arzneimittelausgaben an Gesundheitsausgaben in %)



Angaben in Prozent

\*Daten 2006; \*\*Schätzwert

Quelle: OECD/IPF

# Fakten zum Gesundheitswesen

Grafiken: Daten & Fakten kompakt 2009

## Ausgaben der Krankenkassen für Heilmittel in Österreich seit 2004

Unter Berücksichtigung der in 2008 erfolgten freiwilligen Zahlungen der Pharmawirtschaft (Rahmen-Pharmavertrag) und der Apotheker, beträgt die Steigerung der Bruttoausgaben der Krankenkassen gegenüber dem Vorjahr 5,8 Prozent. In den Gebahrungsergebnissen der Krankenversicherung (Hauptverband) wird jedoch eine offizielle Steigerung von 7,4 Prozent ausgewiesen.

	2004	2005	2006	2007	2008	Steigerung zum Vorjahr
	in € Mio.	in € Mio.	in € Mio.	in € Mio.	in € Mio.	
Bruttowert Heilmittel	2.423	2.463	2.606	2.822	3.031	7,4%
Nettowert (ohne MwSt.)	2.028	2.060	2.180	2.357	2.533	7,5%
Einnahmen Rezeptgebühren	-335	-343	-371	-393	-385	-2,2%
Nettoaussgaben Heilmittel	1.693	1.717	1.809	1.964	2.148	9,4%

Im Vergleich dazu:						
Gesamtausgaben/Gebahrung	11.508	11.884	12.383	13.178	13.765	4,5%
Gesamteinnahmen/Gebahrung	11.271	11.906	12.321	12.839	13.684	6,6%
Rezeptgebühr	€ 4,35	€ 4,45	€ 4,60	€ 4,70	€ 4,80	2,1%

unter Berücksichtigung der in 2008 erfolgten freiwilligen Zahlungen der Pharmawirtschaft/Apotheker: Steigerung Bruttowert Heilmittel **+5,8%**

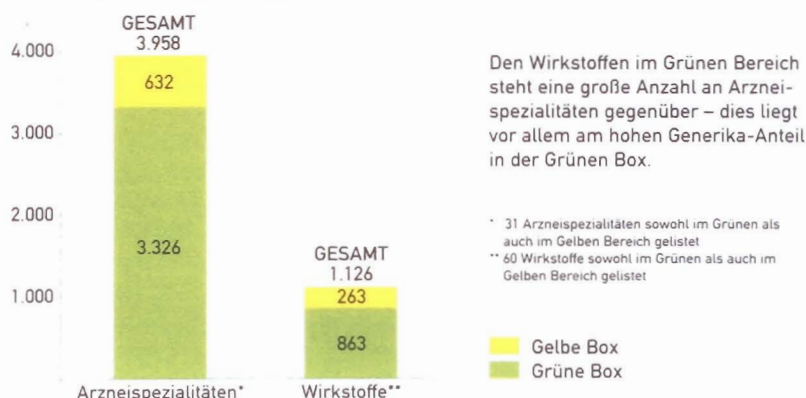
Angaben in Euro Millionen/Euro/Prozent

Quelle: HV

## Erstattungssystem in Österreich Anzahl Arzneispezialitäten und Wirkstoffe

Nach wie vor ist eine ständige Zunahme des Anteils an Generika in der Grünen Box zu verzeichnen. Dies erklärt auch die hohe Anzahl an Arzneispezialitäten in der Grünen Box im Vergleich zu den Wirkstoffen. Während im Erstattungskodex in der Grünen und Gelben Box insgesamt 1.126 Wirkstoffe gelistet sind, liegt die Anzahl der Arzneispezialitäten bei 3.958.

### Anzahl Arzneispezialitäten und Wirkstoffe (Wirkstoffkombinationen als Wirkstoff gezählt) Erstattungskodex, Stand 01/2009



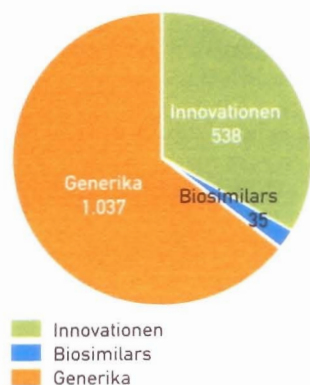
Absolutwerte

Quelle: HV, PHARMIG

## Erstattungssystem in Österreich

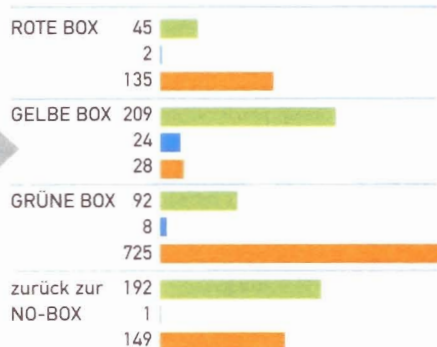
Seit der Einführung des Boxensystems in Österreich (07/2004) wurden insgesamt 1.610 Anträge zur Aufnahme von Arzneimitteln in den Erstattungskodex eingereicht. Beinahe zwei Drittel entfallen dabei auf Generika, ein Drittel auf Innovationen und der Rest von rund zwei Prozent auf Biosimilars. Davon wurden bis Juli diesen Jahres 725 generische Anträge in die Grüne Box aufgenommen – die Anzahl der Innovationen mit 92 ist demgegenüber sehr gering.

### Anzahl Anträge für Boxensystem (01.07.2004 – 01.07.2009)



Absolutwerte

### Aufteilung dieser Anträge auf Boxen, Stand 01.07.2009



Quelle: Amtliche Verlautbarungen der österr. Sozialversicherung, PHARMIG

Die Publikation „Daten & Fakten kompakt“ steht ab sofort unter „Publikationen“ auf [www.pharmig.at](http://www.pharmig.at) zum Download zur Verfügung oder kann per Mail bei Frau Mag. (FH) Kathrin Pimpert ([kathrin.pimpert@pharmig.at](mailto:kathrin.pimpert@pharmig.at)) mit der gewünschten Stückanzahl und Ihrer Anschrift bestellt werden.